

Pressestelle, Freitag, 13. März 2015

Bärbel Grünberg in den Ruhestand verabschiedet

Am 07. März vor 40 Jahren öffnete die Kita Bürgerpark offiziell ihre Pforten, fast die gesamte Zeit leitete Bärbel Grünberg die Einrichtung in Mühlheims Mitte. Generationen von Kindern tobten durch das Haus, unzählige Eltern winkten an der Scheibe ihren Sprösslingen nach, viele Erzieherinnen und Erzieher fragten nach ihrem Rat. Als Bärbel Grünberg nach fast vier Jahrzehnten als Leiterin der Kindertageseinrichtung Bürgerpark in Rente ging, hinterließ sie einen Ort, den zahlreiche Mühlheimerinnen und Mühlheimer noch lange mit ihrem Namen verknüpfen werden. Am 01. Januar 1975 übernahm die Pädagogin zunächst die Leitung der Kita Hallgartenstraße, bevor sie mit Sack und Pack im März in das neue Domizil im Bürgerpark umzog. Dieser Aufgabe ging sie bis zu ihrem Renteneintritt im Juli des letzten Jahres nach. „Frau Grünberg hat die Kita im Bürgerpark zu einem besonderen Ort gemacht und sich immer über das normale Maß hinaus eingebracht“, lobt Bürgermeister Daniel Tybussek und hat dabei beispielsweise die Erweiterung und den Umbau der Kita im Jahr 2012 im Blick. „Wir konnten uns zu jeder Zeit auf ihr Organisationstalent und ihr Einfühlungsvermögen verlassen“, betont der Rathauschef. Bärbel Grünberg hat die pädagogische Landschaft in Mühlheim geprägt und wird den Kinder, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch lange als diejenige im Gedächtnis bleiben, die einen wichtigen Abschnitt in ihrem Leben begleitet hat. „Sie hat die Kita von Anfang an im pädagogischen Bereich mit aufgebaut. Und auch bei der Erweiterung um das Haus II in den 90er Jahren bewies sie sich als kompetente Ansprechpartnerin, deren Urteil und Einschätzung immer erwünscht und hilfreich war“, merkt Tybussek an. Darüber hinaus hat sich Frau Grünberg über viele Jahre als Mitglied des Personalrates für die Belange der Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. „Mit ihr geht ein wichtiger Teil, aber sie hinterlässt uns funktionierende Strukturen und hat dafür unseren Dank verdient. Vier Jahrzehnte in einer einzigen Einrichtung – das ist eine Konstanz, die man nicht häufig vorfindet“, sagt Tybussek abschließend.